

## Inhalt

1. Technische Information
2. Bauteile
3. Bestimmungsgemäßer Gebrauch
4. Montage und Aufstellung
5. Wartung und Umweltschutz



### 1. Technische Information

Das Insektenhotel **XXL** wurde aus dem Holz gebrauchter Paletten und aus Dachlatten hergestellt, wodurch ein bestimmungsgemäß rustikales Aussehen zustande kommt. Alle Verbindungen wurden mittels Holzschrauben realisiert. Auf maschinenintensive Holzbearbeitung wurde verzichtet, um möglichst wenig Energie bei der Herstellung zu verbrauchen.

**Das führt jedoch zu einer eingeschränkten Belastbarkeit der Holzrahmenkonstruktion, so dass ein Umsetzen des Insektenhotels nur im ausgeräumten Zustand erfolgen sollte!**

Auf chemischen Holzschutz wurde im Interesse der Hotelgäste verzichtet. Das Holz wurde lediglich mit Rapsöl mehrmals gestrichen, um die Wasser abweisenden Eigenschaften zu verbessern und die Witterungsbeständigkeit zu erhöhen.

Der Nistkastenbereich verfügt über eine Trennwand und kann auf beiden Seiten zur Reinigung geöffnet werden. (Scharniere sollten regelmäßig mit Speiseöl behandelt werden um Rosten zu vermeiden).

Bis auf die mitgelieferten Lehm- Steine ist das Hotel unmöbliert. Es können verschiedene Materialien zur „Möblierung“ der Hoteletagen, je nach gewünschten Gästen verwendet werden.

### 2. Bauteile

Holzrahmenkonstruktion, vier Etagen (Skizze)  
Lehmsteine (gebohrt)

### 3. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Insektenhotel **XXL** ist zur **festen Aufstellung** in einem Garten, zur Beherbergung nützlicher Insekten vorgesehen. Eine mehrfache Ortsveränderung kann der Konstruktion schaden. Durch die Wahl der Füllmaterialien kann die Art der das Hotel nutzenden Insekten beeinflusst werden.

### 4. Montage und Aufstellung

Das Insektenhotel **XXL** sollte an einem sonnigen, warmen und windgeschützten Ort aufgestellt werden. Die Sonne soll auf die Einflugöffnungen scheinen. Erst nach Aufstellung sollten die schwereren „Möbel“ wie Lehmsteine, Ziegellochsteine, Hartholzstücke u. a. eingesetzt werden. Die untere Etage wird im Herbst mit trockenem Laub für Igel Kleinsäuger aber auch für Käfer u. a. fest gestopft.

Die nächste Etage wird mit gelochten Steinen gefüllt. Die große Kammer ist für die Füllung mit Schilf, gebohrtem Hartholz, markigen Holunderzweigen oder anderem Material vorgesehen, das eine nicht zu enge Hohlröhre besitzt, in die die Insekten hinein kriechen können. Die obere mit gelochten Klappen verschlossene Doppelkammer bleibt leer und ist für größere Fluginsekten oder kleine Vögel reserviert.



